



Reflexion und Evaluation

Erstellt von:

Klemens Gradl (Stadt Nürnberg, Jugendamt, Städtische Kindertagesstätten)
Johannes Hildebrandt (Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachteam Inklusion)
Theresa Kleinschmit (Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachteam Sprache)
Marília Martins Roque (AWO Familienzentrum St. Leonhard)

Die Reflexionsfragen dienen der kritischen Selbsteinschätzung und versuchen, das Thema Sprachvielfalt aus weiteren Blickwinkeln zu betrachten. Lassen Sie sich Zeit für die Antwort, nehmen Sie die Fragen mit in Ihre Praxis, beobachten Sie Ihren beruflichen Alltag unter dem Aspekt einer Reflexionsfrage. Sie können diese beispielsweise erst für sich alleine beantworten und im Anschluss gemeinsam in Ihrem Team. Besprechen Sie als Team, welche Konsequenzen Ihre Antworten für Ihre Einrichtung haben.



- Sind Kinder Sprachen gegenüber offener als wir Erwachsene?
- Haben Krippenkinder (kleine Kinder) weniger Sprachbarrieren als Erwachsene?
- Verlangt Mehrsprachigkeit in der Kita den Kollegen und Kolleginnen gegenüber mehr Vertrauen und Respekt ab, als wenn immer nur Deutsch gesprochen wird?
- Hat jedes Kind die Aufmerksamkeit der Erwachsenen, die es braucht, um sich sprachlich gut zu entwickeln?
- Wie fit fühle ich mich sprachlich, nonverbal und mit allen Sprachen, die mich so umgeben?
- Woran (be)merken Kinder und ihre Familien Ihre pädagogische Haltung zum Thema?